

## 8 Lesungen lebendig gestalten

Lesen kann jeder. Lesungen im Gottesdienst übernehmen auch. Dabei gibt es jedoch ein paar Dinge, die gut zu wissen und zu üben sind: Wie bringe ich den Inhalt des Bibeltextes, meine Stimme und mein Auftreten so zusammen, dass die Gemeinde die Aussage des Textes versteht? Der Workshop bietet Übungen und Überlegungen an.

*geleitet von Angelika Meyerdierks*

## 9 Wenn Posaunenchöre Gottesdienste gestalten...

Wie können Posaunenchöre über eine reine Choralbegleitung und Umrahmung hinaus Gottesdienste gestalten? Welche oft noch ungenutzten Potenziale dieser kreativen Gruppe können unsere Gottesdienste bereichern und prägen? Wie gelingt eine stärkere inhaltliche Beteiligung? Welche Möglichkeiten bieten einzelne liturgische Bausteine, das besondere Instrumentarium, der Kirchoraum? Diese Fragen stehen im Vormittagsworkshop im Vordergrund. Nachmittags wollen wir für den anschließenden Gottesdienst proben und einige der neuen Ideen direkt umsetzen. Bitte Instrumente mitbringen!

*geleitet von Ulf Pankoke*

## 10 Bibel erspielen – Theatrale Elemente (nicht nur) im Kindergottesdienst

Biblische Geschichten am eigenen Leib spüren – im Spiel ist das möglich. Indem wir in Rollen schlüpfen, können wir Erfahrungen machen, die unser Leben bereichern. Mit Mitteln des Theaterspiels begegnen wir der Frohen Botschaft aus ungewöhnlichen Perspektiven. – Egal wie jung oder alt wir sind.

*geleitet von Katharina Reinhard*

## 11 Das neue Gotteslob

Endlich ist es da, das neue Gotteslob. Die katholische Schwesterkirche hat ein neues Gesangbuch, das wir gemeinsam erkunden wollen. Unser besonderes Interesse gilt den Psalmvertonungen und den liturgischen Gesängen, die auch im evangelischen Gottesdienst ihren Ort haben.

*geleitet von Hans-Joachim Rolf*

## 12 Gemeinde singt, klingt und groovt - Lieder mit Stimme, Hand und Fuß

Wir wollen Songs, Gospels, Choräle und Afrikanische Lieder auf neue Weise kennenlernen, einfache rhythmische Begleitungen von Liedern mit Stimmen, Händen, Füßen und Kleinpercussion gestalten sowie Tipps zum Anstimmen und Gestalten von Liedern ausprobieren.

*geleitet von Wolfgang Teichmann*

## 13 Bibliolog

Bibliolog ist eine Methode der interaktiven und ganzheitlichen Bibelauslegung in Gruppen. Wir fragen nach dem, was der Text nicht erzählt, aber enthält: Gedanken, Gefühle. Das kann man live im Gottesdienst erleben, aber auch gut für die gemeinsame Gottesdienstvorbereitung nutzen. Wir probieren das gemeinsam aus.

*geleitet von Christine Tergau-Harms*

## Anmeldung

- **Online** über die Internetseiten des Sprengels Lüneburg [www.sprengel-lueneburg.de](http://www.sprengel-lueneburg.de)
- oder **per Postkarte** an die Landessuperintendentur, Hasenburger Weg 67, 21335 Lüneburg, Tel. 04131 401025, Fax 04131 405332

Bitte melden Sie sich bis zum 1. März 2014 an und wählen Sie aus der Liste der Workshops zwei Angebote sowie ein Ersatzangebot aus.

Die Teilnahme am Praxistag ist kostenlos.

**EVANGELISCH-  
LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE  
HANNOVERS**



*Schmecket und sehet, wie freundlich unser Gott ist!*

Ein Sprengel-Praxistag zum Gottesdienst  
mit dem Team des Michaelisklosters  
Hildesheim

*Samstag, 8. März 2014*  
Uelzen, St. Marien und Martin-Luther-Haus

## Praxistag Gottesdienst - Uelzen

Der Gottesdienst steht im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens. Mit liebevoller Vorbereitung und guter Resonanz feiern wir ihn. Und das ist gut so. Der Gottesdienst lohnt jedes Engagement.

Aber es gibt auch ein Leiden am Gottesdienst, besonders am „normalen“ Gottesdienst am Sonntagvormittag. Deshalb möchten wir mit einem „Praxistag Gottesdienst“ Anregungen und Hilfen anbieten, um Gottesdienste noch lebendiger, vielfältiger und spiritueller zu gestalten.

Eingeladen sind alle, die am Gottesdienst mitarbeiten (möchten): Pastorinnen und Pastoren, Ehrenamtliche - zum Beispiel Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher -, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Lektorinnen und Lektoren, Prädikantinnen und Prädikanten, Diakoninnen und Diakone. Auch Mitarbeitende im Kindergottesdienst sind herzlich eingeladen - Gottesdienste für Große und Kleine sollen im Blick sein.

Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!

Ihr

**Dieter Rathing**

Landessuperintendent für den Sprengel Lüneburg



### Programm

- 9.30 Uhr Ankommen, Stehkafee
- 10 Uhr Begrüßung (LS Dieter Rathing)
- 10.15 Uhr Impuls zum Tagesbeginn:  
**Menschenfreundlich Gottesdienst feiern heute** (PD Dr. Jochen Arnold, Theologe und Kirchenmusiker, Direktor des Michaelisklosters)
- 11 Uhr Workshop I
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Workshop II
- 15.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

## Workshops

Sie können zwei Angebote wählen

### 1 Abendmahl lebendig feiern

Die Feier des heiligen Abendmahls ist in vielen Gemeinden unserer Landeskirche ein selbst-verständlicher Brauch, die Spanne der Frequenz reicht von fünfmal pro Jahr bis jeden Sonntag. In unserem Workshop wollen wir die vielfältigen theologischen Dimensionen des Abendmahls bedenken und die daraus folgenden (agendarischen) Variationen und Gestaltungsmöglichkeiten diskutieren und erproben...

*geleitet von Dorothee Arnold-Krüger*



### 2. Abendmahl für alle Getauften!?

„Seit wir die Kinder dabei haben, hat unsere Abendmahlsfeier eine neue Qualität bekommen!“ Aufgrund dieser und ähnlicher Erfahrungen wollen wir gemeinsam darüber ins Gespräch kommen, welche Gründe dafür (und dagegen) sprechen, getaufte Kinder zum Abendmahl der Gemeinde einzuladen. Welche theologischen, rechtlichen oder sonstigen Bedenken sind im Vorfeld zu klären? Wie kann ich Menschen dafür gewinnen, diesen Schritt zu wagen? Welche liturgischen, musikalischen und anderen Ideen gibt es für die Gestaltung der Mahlfeier mit Kindern (im Kirchenjahr)? Welcher Ausstrahlung für andere inklusive Gottesdienste ist zu erwarten?

*geleitet von Jochen Arnold*

### 3 Andere Gottesdienste

An vielen Orten gibt es verschiedenste Formen von Abendgottesdiensten, die den „normalen“ Gottesdienst am Sonntagvormittag ergänzen. Welches Format wählen wir? Wie ist unsere „Zielgruppe“? Wie finden wir ein Thema? An welchem Ort soll der Gottesdienst stattfinden? Wie gestalten wir den Raum? Welche Zeit ist günstig? Wie soll die Moderation in dem Gottesdienst aussehen, die Gebete, die Verkündigung? Welche Medien setze ich ein, welches Licht, welche Musik? Wie laden wir dazu ein? Diesen Fragen wollen wir nachgehen, Kriterien besprechen und konkrete Bausteine vorstellen und ausprobieren.

*geleitet von Fritz Baltruweit*



## 4 Figuren zu einem biblischen Text

Mit einer Figurenaufstellung nähern wir uns einem biblischen Text. Wir finden biografische Zugänge und übertragen die erlebte Tischgemeinschaft in die Praxis des (Kinder-)Gottesdienstes.

*geleitet von Bernd Hillringhaus*



## 5 Eröffnung und Begrüßung

„Hallo zusammen“ – was auf großen Bühnen und mit entsprechendem Namen als gelungene Begrüßung klappt, gelingt im Raum von Kirche und im Gottesdienst nicht unbedingt. Wie begrüße ich die Gottesdienstgemeinde Ort und Anlass gemäß? Und welche Begrüßung ist für mich authentisch? Ein Workshop zum Kennenlernen und Ausprobieren von Möglichkeiten.

*geleitet von Silke Ideker*



## 6 Das Angesicht Gottes im Zeitalter von Facebook

Im digitalen Zeitalter von Facebook wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, wie das Angesicht Gottes face to face beim Segen leuchten kann. Neben der Stimme und den Worten wollen wir den Ort, die Hände, die Augen, die Haltung in den Blick nehmen. Hierbei soll der Blick auf besondere Segnungsformen im Gottesdienst gelegt werden: Familiensegen, Taufferinnerungssegen und Konfirmationssegen, aber eben auch der klassische, aaronitische Schlusssegen: „The Lord make his face shine upon you.“ Wir wollen schauen, welche Form dem Segnenden und Gesegneten entspricht.

*geleitet von Stephan Jacob*

## 7 Einfach.gottesdienst.feiern

Ehrenamtliche gestalten kleine Gottesdienste – wie geht das? Welche Formen gibt es, die jeder und jede übernehmen kann? Ob für die Andacht im Kirchenvorstand oder für die kleine Kirche: In Südniedersachsen gibt es viele gute Erfahrungen. Wir werden verschiedene Modelle kennenlernen und selbst etwas ausprobieren.

*geleitet von Gunnar Jabn-Bettex*

